



# Lehrter Landbote

der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land



Spuren



**EDITORIAL**

*Seite 3*

**ANGEDACHT**

*Seite 4*

**LEBENSGESCHICHTEN**

*Seite 6*

**WAS FÜR EIN SONNTAG**

Trinitatis

Tag der Heiligen Dreieinigkeit

*Seite 7*

**THEMA „SPUREN“**

Die Spur verlieren und wiederfinden  
Sicht einer Gefängnisseelsorgerin

*Seite 8*

Was bleibt?

Spuren hinterlassen!

*Seite 9*

Was bleibt nach dem Alarm?

*Seite 10*

Kondensstreifen

Spuren am Himmel

*Seite 11*

Spuren auf dem Friedhof

*Seite 12*

Spuren auf der Haut -

Narben auf der Seele

*Seite 14*

**UNSERE GOTTESDIENSTE**

*Seite 18*

**AUS DEN GEMEINDEN**

Arpke

*Seite 16*

Hämelerwald

*Seite 20*

Immensen

*Seite 22*

Sievershausen

*Seite 24*

Steinwedel

*Seite 25*

**NEUES AUS DEM LEHRTER LAND**

*Seite 28*

**WAS LÄUFT IM LEHRTER LAND?**

*Seite 30*

**KONTAKTE**

*Seite 36*

## IMPRESSUM

## REDAKTIONSTEAM

Andreas Heese, Christine und  
Christoph Kayser, Helga Lange,  
Thorsten Leißer, Henning Menzel,  
Lena Munzel, Anke Thies

## LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken  
Hämelerwald: Lena Munzel  
Immensen: Hendrik Alberts, Anke Thies  
Sievershausen: Katrin Sassen  
Steinwedel: Helga Lange

## GESTALTUNG, LAYOUT &amp; SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

## HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth.  
Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land  
V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

## ERSCHEINUNGSWEISE &amp; AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine  
Auflage von 8.400 Exemplaren  
und erscheint vier Mal im Jahr:  
Ausgabe Frühling, März-Mai  
Ausgabe Sommer, Juni-August  
Ausgabe Herbst, Sept.–November  
Ausgabe Winter, Dezember-Februar

## REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #19  
ist der 24. Juli 2026.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte  
per e-Mail an:  
[thorsten.leisser@evlka.de](mailto:thorsten.leisser@evlka.de)

## DRUCK

Gemeindebriefdruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen  
[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



Liebe Leserinnen und Leser,

sie sind manchmal nur kurz wahrzunehmen – die Spuren des Frühstücks mit der Schokocreme „um den Mund rum“, der Kondensstreifen am Himmel oder der Abdruck eines Fußes im nassen Sand, der von der nächsten Welle davongetragen wird.

Andere Spuren sind so beständig, dass sie ganze Landschaften oder Biografien bestimmen: Die tiefen Furchen, die Gletscher vor Jahrtausenden in den Fels gegraben haben, die Inschriften auf Grabsteinen und die Kirche im Dorf, in der sich ganz entscheidende Ereignisse des Lebens abgespielt haben.

Und da sind die ganz persönlichen Spuren auf der Haut: Narben. Geheiltes Gewebe, das zeigt, dass da mal eine Wunde war, die Schmerzen verursacht hat.

Doch nicht alle Spuren sind ohne weiteres wahrnehmbar. Sie tummeln sich in Gefühlen und Gedanken: Spuren des Lebens und der Liebe, der Enttäuschung und des Abschieds, des Erschreckens und der Sehnsucht, des Glaubens und der Hoffnung. Sie bahnen sich ihren Weg, wenn wir ein Lied hören, das uns mit der Vergangenheit verbindet, lassen unsere Nase kribbeln, wenn sie einen Duft aus der Kindheit aufnimmt und kommen in Träumen zu uns gestieft.

Von verschiedenen Seiten schauen wir in diesem Landboten genauer hin. Darüber hinaus sind Namen von Menschen zu entdecken, inspirierende Bilder, wichtige Infos und Termine von Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen. Wir wünschen interessante Einsichten, viel Spaß beim Lesen und darüber hinaus einen gesegneten und erlebnisreichen Sommer!

*Kirsten Kuhlitz*  
für das Redaktionsteam

**K**ann Spuren von Paulus enthalten

TAL-Preus-900-V1 mit BEF-Regenb-O-A. Merinowolle. Tasche rechts, Durchgriff links. Preubisch. Umlegekragen, schreibt die Schneiderin neben mir konzentriert auf einen Zettel. TAL-Preus-900-V1 – das klingt wie ein E-Auto oder wie ein futuristisches Ersatzteil. Auf jeden Fall nicht wie ein Gelehrten gewand aus dem 16. Jahrhundert. Und doch geht es genau darum: Um einen Talar. Meinen Talar.

Dann werde ich ausgemessen. Zentimeter für Zentimeter. Erst die Arme, dann Schultern, Rücken, später die Beine. Was für ein Aufwand, denke ich. Hinter mir stehen etwa zwanzig andere Menschen, die das Gleiche vorhaben. Noch sind sie bunt gekleidet, alle bringen sie eigene Themen mit, eigene Geschichten, ihre theologischen Prägnanzen, ihre Fragen und Gewissheiten. Nach diesem Termin werden wir äußerlich gleich aussehen. Schwarz. Einheitlich. Wie ein Mensch im Talar.

„Möchten Sie eine Bestickung in Ihren Talar haben?“, fragt die Schneiderin und blickt kurz hoch. Dann fügt sie schließlich die wenig mit Bedeutung aufgeladene Frage an: „Vielleicht haben Sie ja einen Satz, der ihre Arbeit als Theologin prägen soll?“ Ich zögere. „Einen Satz?“, frage ich nach. Sie nickt knapp und sagt: „bei ihrem zukünftigen Job würde sich ja ein Bibelzitat anbieten.“ „In einem Satz?“, frage ich noch einmal. „Naja, der Rücken ihres Talars ist halt begrenzt. Sie haben etwa 100 Buchstaben Platz und jeder Buchstabe kostet extra“, antwortet sie. Das leuchtet ein. Und macht es nicht leichter. Die Aufgabe scheint mir unmöglich. Vor allem der letzte Teil des Satzes scheint mir plausibel. „Denken Sie drüber nach und schicken Sie eine E-Mail, wenn Sie sich entschieden haben.“ Zack, die nächste Person ist dran.

Ich fahre nach Hause. Oktober 2025. Erste Woche Loccumer Predigerseminar geschafft. Jesus hat schon fünf Buchstaben, denke ich auf der A2. Was wird mir wichtig sein und meine Arbeit als Vikarin prägen? Wie kann ich das jetzt festlegen, wenn ich meine Vikariatsgemeinde noch gar nicht kennengelernt habe? - Wie das wohl wird? Ich nehme die nächste Ausfahrt. Acht Jahre Theologiestudium liegen hinter mir. Stationen in Göttingen, Leipzig und Berlin. Was ist hängen geblieben? Was hat Spuren hinterlassen? Wie soll ich jetzt schon festlegen, was mich leiten wird?

Und doch: Da sind Spuren. Gedanken, Texte, Sätze, die geblieben sind. Auch solche, die ich mir nicht ausgesucht hätte. Paulus gehört dazu. Er hat mich oft wütend gemacht. Manche seiner Worte stoßen bei mir auf großen Widerstand. Von ihm kommen einige Seiten der Bibel, die ich gerne zukleben würde, aber auch einige meiner Lieblingsbibelzitate. Wie bei einem Warnhinweis steht da etwas, das gleichzeitig abschrecken und neugierig machen kann: „Kann Spuren von Paulus enthalten.“ Denn Paulus ist für mich beides: Zumutung und Schatz. Manche seiner Sätze möchte ich am liebsten überblättern. Andere haben sich tief eingepägt, haben mich geprägt, haben mich durch mein Studium getragen – und lassen mich auch jetzt im Vikariat nicht los. Wie das folgende aus dem Galaterbrief 3,28: „Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen, denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.“ Für mich bedeutet das: Der Glaube an Jesus Christus sprengt die Kategorien, in die wir Menschen so gerne einsortieren. Er stellt Verbindungen her, wo wir Unterschiede sehen. Und genau darin liegt für mich eine Spur von Paulus, die ich nicht mehr loswerde – auch wenn sie mich manchmal herausfordert oder sogar ärgert.

Paulus ist kein leichter Stoff. Seine Worte können sperrig sein, widersprüchlich wirken oder quer zu unseren heutigen Überzeugungen stehen. Und doch: Wer sich auf ihn einlässt, entdeckt Gedanken, die tragen – gerade dort, wo es um Gemeinschaft, Vielfalt und Einheit geht. Was ich mir für meine Arbeit als Theologin wünsche? Dass ich Räume mitgestalte, in denen Menschen verschieden sein dürfen – und trotzdem zusammengehören durch ihren Glauben. Kein Glaube, der glatt ist und widerspruchsfrei, sondern einer, der Risse hat. Einer, der sich reibt – an Texten, an Traditionen, an der eigenen Gegenwart. Ein Glaube, der Spuren enthält. Auch solche, die wir uns nicht ausgesucht hätten. Wie bei einem Gelehrten gewand aus dem 16. Jahrhundert. Vielleicht ist das die eigentliche Spannung dieses schwarzen Talars. Von außen Gleichheit. Von innen Vielfalt. Unterschiedliche Lebensgeschichten, Überzeugungen, Zweifel – und trotzdem verbunden.



**Annika Walter-Israel**

ist Vikarin in der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

Foto: Privat

Der Satz für den Rücken meines Talars? Ich ahne, dass er sich im Laufe der Zeit verändern wird. Dass er wachsen muss, so wie ich selbst noch wachse, in das, was für mich eine Rolle spielt. „Sie haben ihr Ziel erreicht“, sagt das Navi, als ich in meine Straße einbiege. Ich nehme mein Handy und schicke ihn ab, den einen Satz mit 104 Buchstaben: „Es spielt keine Rolle mehr..., denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden. (Gal 3,28)“

*Annika Walter-Israel*

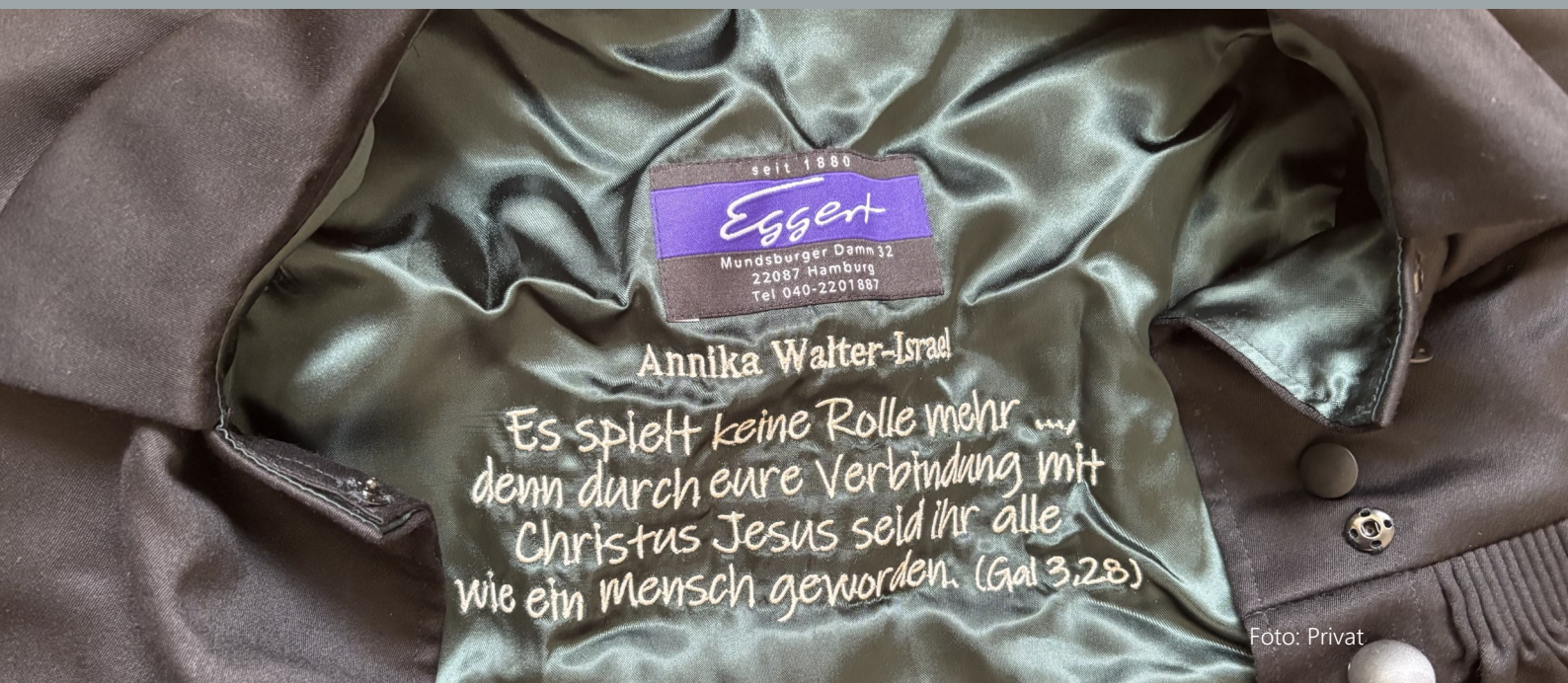


Foto: Privat



# Trinitatis

## Tag der Heiligen Dreieinigkeit

Von Frank Seger

„Trinitatis“: Auf's erste Hören umweht das Wort ein Hauch von Karibik. Wer es googelt, landet schnell auf der Insel Trinidad. Auch manch kundigem Kirchgänger scheinen Sinn und Bedeutung von Trinitatis, am ersten Sonntag nach Pfingsten, erst einmal zu entfleuchen. Weil es nicht an ein konkretes Ereignis im Leben Jesu anknüpft. Trinitatis ist ein Ideenfest.

Aus seiner Mitte leuchtet das Geheimnis Gottes auf. Seine dreieine Wesenheit. Gott ist Ursprung der Schöpfung (Vater), in Jesus Christus den Menschen gleich geworden (Sohn) und zu allen Zeiten gegenwärtig (Heiliger Geist). Darum der Name dieses Feiertags: Trinitatis, Genitiv von Trinität, lateinisch für Dreieinigkeit.

Doch wir glauben nicht an drei Götter, sondern besinnen uns auf die Vielfalt, die Gott selbst in sich trägt. Gott ist nicht auf einen Nenner zu bringen. Gott ist divers. Seine Vielfalt klingt im Leben wider und stellt mir existenzielle Fragen: Wer bin ich, und wenn ja, wie viele? An Trinitatis, mit dem die großen Feste im Kirchenjahr ihren Abschluss finden, danken wir Gott: Für die Vieltimmigkeit des Daseins und den Klangrausch einer Welt, die immer noch im Werden ist.

**Leitbild:** Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist

**Liturgische Farbe:** Weiß

Anzeige

**Elli Oil**  
Brennstoffe

**Heizkosten schlau verteilen:  
Mit dem Sparkonto von Elli Oil**

05171. 77 89 0 | [www.elli-oil.de](http://www.elli-oil.de)

der von hier

# Die Spur verlieren und wiederfinden

## Sicht einer Gefängnisseelsorgerin

Von Kirsten Fricke

In Niedersachsen „sitzen“ jedes Jahr ca. 3700 Menschen eine Haftstrafe ab. 94% davon sind Männer. Die Mehrheit der Menschen im Strafvollzug (über 90 %) verbüßt eine Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe, wovon ein beachtlicher Teil bundesweit auf kurze Freiheitsstrafen entfällt, die oft durch Ersatzfreiheitsstrafen zustande kommen. Von daher gibt es sehr unterschiedliche Gründe für Menschen in Haft, dass ein Leben „aus der Spur gerät“.



Foto: ZFSB

Auf der einen Seite stehen schwere Straftaten wie Mord, Vergewaltigung, Missbrauch von Kindern und/oder Schutzbefohlenen, Raub oder Drogenhandel, auf der anderen Seite stehen Straftaten,

die oftmals aus der Not heraus begangen werden, wie z. B. das Erschleichen von Leistungen, oder kleine Diebstähle. Gerade das Leben der sog. „Kurzstrafler“ ist bereits vor der Haft von prekären Lebensverhältnissen (schlechte Bildung, psychische Erkrankungen, Drogen- und Alkoholsucht, Obdach- und Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit und gescheiterten Beziehungen) geprägt.

Wenn man sich fragt, wie es ist, wenn ein Leben aus der Spur gerät (und das war die Anfrage der Redaktion an mich), muss man in diesen Fällen, glaube ich, eher fragen, ob es eigentlich je in der Spur war. Bei mancher Biographie, die ich in Seelsorgegesprächen höre, merkt man, dass der

Mensch, der mir gegenüber sitzt, in seinem Leben nie Leitplanken für sein Leben erlebt hat und manchmal versuchen wir gemeinsam etwas zu entwickeln. Die Frage danach stellen sich aber eher Männer mit langen Haftstrafen, die Jahre Zeit haben, sich Gedanken zu machen, wie sie sich das Leben nach der Haft vorstellen oder wünschen würden.

Ich arbeite in der Seelsorge mit einem hohen Anteil an Kurz- und Ersatzfreiheitsstrafnern, die oftmals ganz praktische Fragen bewegen, wie zum Beispiel nach Arbeit und Wohnung, Sozialleistungen, Therapieplätzen oder auch einfach die Frage danach, ob „draußen“ eigentlich irgendein Mensch ist, der auf sie wartet und sich darauf freut, wenn sie wieder entlassen werden.

Wenn man sich also fragt, wie ein Leben, welches aus der Spur geraten ist, wieder in die Spur kommen kann, dann ist die Antwort aus meiner Sicht, dass es der Unterstützung von anderen Menschen bedarf. Viele der Männer, die ich in der JVA kennenlerne, sind schon als Kinder auf sich allein gestellt gewesen und sie können sehr gut kommunizieren, dass es ihnen hilft, gesehen und gehört zu werden. Dass es ihnen hilft, gemeinsam zu schweigen und dass sie weinen dürfen, ohne gesagt zu bekommen, dass dies unmännlich sei.

Und manchmal muss ich es in der Seelsorge mit dem Gesprächspartner auch gemeinsam aushalten, dass es nur darum gehen kann, dass man seine Lebensspur nicht noch weiter verliert.

Pastorin Kirsten Fricke ist Gefängnisseelsorgerin in der JVA Sehnde und Landeskirchliche Beauftragte für Gefängnisseelsorge

# Was bleibt?

## Spuren hinterlassen!

Von Henning Menzel

Albert Schweizer wird oft zitiert mit: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“ Nur selten denken wir zu Lebzeiten darüber nach, was bleibt, welche Spuren wir hinterlassen. Im Foyer der Agentur der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert das vom Fundraising-Team organisierte Projekt „Was bleibt“ – ohne Fragezeichen – berührende persönliche Geschichten darüber, was über den Tod hinaus Bestand hat: Apfelkuchen, Audiokassetten, ein Fotoapparat, ein geliebter Teddybär. Es geht um Abschied, Weitergabe und das Entstehen von Neuem – kurz, wie Geschichten weiterleben.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen, kann Ängste und Trauer hervorrufen. Viele Menschen möchten aber nach ihrem Ableben etwas hinterlassen, Spuren legen, eine bessere Zukunft für nachkommende Generationen gestalten. Eine gute Möglichkeit dazu bietet die Nachlassspende. Indem Sie Ihren Nachlass teilweise oder vollständig an eine Kirchengemeinde, Stiftung oder andere gemeinnützige Organisation spenden, geben Sie langfristig Gutes. Ihr Nachlass trägt Ihre Werte weiter und hinterlässt ein persönliches Vermächtnis. Die Wirkung bleibt nachhaltig, weil Ihre Werte in die Arbeit der Stiftungen einfließen. So können Sie über den Tod hinaus Einfluss auf Projekte nehmen, die Ihnen am Herzen liegen. Eine Testamentsspende ist mehr als eine einmalige Zuwendung; sie ist eine Investition in die Zukunft.

Die Unterschiede zwischen Erbschaft und Vermächtnis sind im Erbrecht klar geregelt:

**Erbschaft:** Die Erben erhalten das gesamte Vermögen inkl. aller Verbindlichkeiten.

**Vermächtnis:** Sie bestimmen einen bestimmten Teil (Geld, Immobilie usw.) für eine Person oder Organisation, ohne diese zum Erben zu machen. Die Erben müssen das Vermächtnis umsetzen. Ein Vermächtnis ist besonders empfehlenswert, wenn Sie gezielt gemeinnützige Ziele unterstützen wollen, ohne die Erbfolge grundlegend zu verändern.



Dass wir alle am Ende des Lebens nichts mitnehmen können, ist eine Erkenntnis, die es uns leicht machen sollte, rechtzeitig für unsere Angehörigen, nahestehenden Menschen oder auch für Projekte zu sorgen, die uns am Herzen liegen!

Wenn Sie sich weiter über die Möglichkeit der Nachlassspende informieren wollen, bietet die Evangelische Agentur der Landeskirche in Hannover unter folgender Internetseite Informationen: <https://www.was-bleibt.de>

Bei Fragen rund um das Thema Testamentsspenden erreichen Sie Herrn Johannes Schrader unter 0511/1241812 oder per eMail unter [johannes.schrader@evlka.de](mailto:johannes.schrader@evlka.de).

# Was bleibt nach dem Alarm?

Von Meik Zieseniß

Feuerwehrlaute der Freiwilligen Ortsfeuerwehren stehen oft vor Herausforderungen, die weit über das Löschen von Flammen oder das Retten von Sachwerten hinausgehen. Wir sind da, wenn Menschen in Not sind, wenn Schicksale sich in Sekundenbruchteilen entscheiden und wenn das Leben eine seiner grausamsten Seiten zeigt. Doch was bleibt, wenn der Einsatz beendet, die Ausrüstung gereinigt und die Sirenen verstummt sind?



Foto: Paul vom Ehrenberg (hehlich) / Pixabay

Die Spuren, die mancher schwere Einsatz in unserer Seele hinterlässt, sind oft tiefer und nachhaltiger als jede Brandnarbe. Vor nicht allzu langer Zeit wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen. Ein junger Mensch hatte dort auf tragische Weise sein Leben verloren. Der Anblick, die Hilflosigkeit in den Augen der Betroffenen, die Stille nach dem Chaos – all das brennt sich tief ein. Besonders betroffen waren wir, weil auch junge Kameradinnen und Kameraden aus Immensen und der Ortsfeuerwehr Burgdorf im Einsatz waren. Für sie war es vielleicht einer der ersten Einsätze dieser Art, der ihnen schonungslos die Endlichkeit des Lebens vor Augen führte.

Wie gehen wir damit um? Es gibt keine einfache Antwort. Wir lernen, über das Erlebte zu sprechen, uns gegenseitig Halt zu geben. Kameradschaft ist in solchen Momenten mehr als nur ein

Wort; sie ist ein Rettungsanker. Wir haben Mechanismen der Einsatznachsorge, psychologische Unterstützung, die uns hilft, das Gesehene zu verarbeiten. Wir versuchen, das Positive zu sehen, die kleinen Erfolge, die wir erzielen konnten, auch wenn das große Ganze schmerzhaft bleibt. Wir erinnern uns an unseren Eid, zu helfen, zu retten, zu bergen und zu schützen – und daran, dass wir unser Bestes gegeben haben.

Doch manche Spuren bleiben für immer. Das Bild, der Geruch, der Klang – sie können unerwartet wieder auftauchen. Es sind die unsichtbaren Narben, die wir als Feuerwehrmänner und -frauen tragen. Sie erinnern uns daran, wie kostbar das Leben ist und wie wichtig es ist, es jeden Tag zu schätzen. Sie schärfen unser Bewusstsein für die Zerbrechlichkeit der Existenz und unsere Verantwortung füreinander.

In unserem Dienst erfahren wir immer wieder, wie entscheidend Zusammenhalt, eine klare Haltung und das Vertrauen in die eigene Mannschaft sind. Es ist das Wissen um die gemeinsame Aufgabe, die uns in den schwierigsten Stunden die nötige Standfestigkeit gibt. Und die Gewissheit, dass wir als Team – als Feuerwehrfamilie und als Teil der Gemeinschaft – nicht allein sind. Wir tragen diese Spuren nicht als Last, sondern als Teil unserer Professionalität, als Mahnung und als Motivation, weiterhin mit vollem Engagement für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

Meik Zieseniß ist Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Immensen

# Kondensstreifen

## Spuren am Himmel

Von Henning Menzel

Unser Titelbild zeigt die Spur eines Flugzeugs am Himmel, weiße Streifen vor tiefem Blau. Manche bekommen Fernweh, manche denken an „Chemtrails“, die, nach einigen Verschwörungstheorien, der absichtlichen weltweiten Ausbringung von giftigen Chemikalien dienen. Tatsächlich bestehen die Kondensstreifen nachweislich aber nur aus ungefährlichem Wasserdampf.



Moderne Verkehrsflugzeuge fliegen in einer Höhe von rund 10.000 Metern, wo es sehr kalt ist. Die Triebwerke hinterlassen dort oben Abgase, die Wasser, aber auch Rußpartikel enthalten. An den Partikeln kondensiert das Wasser zu kleinen Eiskristallen, die wir als Kondensstreifen hinter den Triebwerken sehen. Meist kann die umgebende Luft diese Feuchtigkeit aufnehmen, und die Eiskristalle und damit auch die Kondensstreifen verschwinden dann nach kurzer Zeit wieder. Besonders kalte Luft von etwa  $-50^{\circ}\text{C}$ , wie sie in größeren Flughöhen häufig vorherrscht, kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen. Dann halten sich die Kondensstreifen oft mehrere Stunden lang, werden vom Wind verweht und bilden so zusätzliche Wolken.

Unter bestimmten Bedingungen können sich also aus Kondensstreifen allmählich künstliche Wolken entwickeln. Auf Satellitenbildern erkennt man das besonders entlang der häufig benutzten Flugrouten.

Also, alles kein Problem? Die Kondensstreifen entstehen, wenn ungefährlicher Wasserdampf gefriert, und die Streifen sind nur menschengemachte Wolken. Ganz so einfach ist es leider nicht, denn die Flugzeuge dringen in Schichten der Atmosphäre vor, die sehr empfindlich sind. In den letzten Jahren haben Atmosphärenforscherinnen und -forscher die Rolle von Kondensstreifen bei der Erderwärmung unter-

sucht. Es wird gefragt, ob diese Streifen das Sonnenlicht und die Wärme zurückhalten (Treibhauseffekt wie ein Glasdach) oder ob ihre Reflexion des Sonnenlichts (wie ein Spiegel) die Erwärmung verringern könnte.

Die aktuellen Erkenntnisse und die zugehörigen Simulationen zeigen, dass Kondensstreifen das Klima erwärmen, möglicherweise genauso stark wie das von Flugzeugen ausgestoßene  $\text{CO}_2$ . Tatsächlich wurde aber auch aufgezeigt, dass durch Anpassung der Flughöhe und -route das Ausmaß der Wolkenbildung stark reduziert werden kann.

Foto: Hendrik Alberts

# Spuren auf dem Friedhof

Von Christine und Christoph Kayser

Irgendwann kommt jeder auf einen Friedhof – so oder so, früher oder später, als Besucher oder dauerhafter Einlieger (als Bewohner). Friedhöfe sind vielschichtige Orte, man trifft dort vieles an Geschichte und Leben und gelebtem Leben.



Es muss nicht immer das „Cimetière du Père-Lachaise“ in Paris sein, auf dem neben Jim Morrison und Edith Piaf noch andere „Unsterbliche“ begraben wurden – die Friedhöfe der Umgegend sind auch den einen oder anderen Besuch wert, selbst wenn dort niemand aus der eigenen Verwandtschaft zu besuchen ist. Erfährt man doch vieles über Menschen und Familien, die einmal in diesem Ort gelebt haben, einige Familien bestehen weiterhin, einige sind, zumindest hier im Ort, ausgestorben – Spuren gelebter Geschichte.

Man kann die kunstvoll gestalteten Grabsteine von früher betrachten, symbolische Spuren von Leiden und Auferstehung oder die zweckmäßigen, die nicht viel mehr als Informationen über den Namen, Geburts- und Sterbedatum liefern. Wir finden alte Grabsteine mit Engelsfiguren, die die Verheißung eines Weiterlebens im Himmel preisen, einfache Kreuze, kunstvolle Verzierungen, die von Beruf, Herkunft und Familienverhältnisse berichten.

Häufig gibt es Familiengrabstätten, sehr persönliche Spuren, die eine ganze Familie, Frauen und Männer, Kinder und deren Entwicklung z.T. über Jahrhunderte darstellen. ... und auch die einfachen Grabplatten, die häufig für die stehen, die

keinem zur Last fallen wollten. Hier finden sich Spuren von Familien, die vielleicht schon gar nicht mehr im Ort existieren, penibel gepflegte Grabstellen, leichten Wildwuchs, tierische Spuren und Naturschutzgebiete.

Und wir begegnen Menschen. Menschen, die pflegen, Menschen, die schauen, Menschen, die andere Menschen anschauen, Menschen, die trauern und atmosphärisch auch die Aura derer, die dort liegen. Frische und verwelkte Grabgestecke, Kerzen und Blumen, Fotos, Figuren, Dinge, die an die Vorlieben der dort Liegenden erinnern.

Einer besonderen geschichtlichen Spur können wir in Sievershausen auf dem Friedhof folgen. Dort steht ein Denkmal an der Stelle, wo der Kurfürst Moritz von Sachsen während der Schlacht von Sievershausen verwundet wurde. Der 7,5t schwere Granitstein aus der sächsischen Heimat von Moritz, wurde am 300. Jahrestag der Schlacht, am 9. Juli 1853, aufgestellt. Er trägt die Aufschrift: „Hier fiel Moritz Herzog zu Sachsen, Churfürst am 9. Juli 1553“.

In der Schlacht bei Sievershausen am 9. Juli 1553 standen sich die Heere des Kurfürsten Moritz von Sachsen und Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel den Truppen von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Kulmbach gegenüber. Diese Schlacht mit rund 30.000 Kämpfern und etwa 4.000 Toten war



eine der blutigsten auf dem Gebiet des heutigen Niedersachsen. Der Ausgang der Schlacht bereitete das Zustandekommen des Augsburger Reichs und Religionsfriedens im Jahre 1555 vor, ein bahnbrechendes Reichsgesetz, das den lutherischen Glauben neben dem Katholizismus im Heiligen Römischen Reich rechtlich anerkannte. Der sächsische Führer Kurfürst Moritz erlitt in der Schlacht eine Schusswunde. Zwei Tage später verstarb er an den Folgen der Verletzung. Der Leichnam wurde in die Heimat von Moritz nach Sachsen überführt, Herz und Eingeweide jedoch in der Kirche von Sievershausen bestattet.

Vierorts hat das Gedenken an Kriege Spuren auf den Friedhöfen in Form von Ehrenmalen und Kreuzen hinterlassen, als dauerhafte Orte des Erinnerns an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft. Auch hier finden wir Inschriften, oft Namen und Geburts- und Todesdaten, manchmal Todesorten der Verstorbenen, ehemals wohnhaft in den Orten.

Es sei hier noch darauf hingewiesen: Der wesentliche Begriff in „Friedhof“ ist „Frieden“. Und den findet jeder, der sich dorthin begibt. Ruhe, Frieden, selbst in der hektischsten Großstadt – bis auf das friedliche Zwitschern der Vögel, die sich überall diese Räume gesichert haben.



Fotos: Christoph Kayser

Anzeige



Ihr zuverlässiger Partner im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk seit 1919

Hauptsitz Burgdorf  
Bahnhofstr. 4  
31303 Burgdorf  
Tel. 05136 52 82

[www.heins-naturstein.de](http://www.heins-naturstein.de)

## Moderne Grabmalkunst

Maßanfertigungen von:  
Treppenbelägen und Fensterbänken  
Mauer- und Kaminabdeckungen  
Tisch- und Küchenarbeitsplatten  
Waschtischplatten u.v.m.

Filiale Wathlingen  
Uetzer Weg 10b  
29339 Wathlingen  
Tel. 05144 23 52

[info@heins-naturstein.de](mailto:info@heins-naturstein.de)

# Spuren auf der Haut - Narben auf der Seele

Zu unserem Titelthema ist Kirsten Kuhlitz, Gemeindepastorin im Lehrter Land und Klinikseelsorgerin in Hannover mit Norbert Klötzke-Zebrowski ins Gespräch gekommen. Der klinische Psychologe und Psychoonkologe, Jahrgang 1985, ist verheiratet, lebt seit 18 Jahren in Hannover und arbeitet in einer hannoverschen Klinik.

**Landbote:** Wenn wir über Spuren auf der Haut oder Narben in einem hauptsächlich somatischen Krankenhaus sprechen, sind es ja erst einmal die sichtbaren. Die Narbe zeigt als geheiltes Gewebe den Ort, an dem der Körper verletzt wurde. Wie aber ist es mit den seelischen Narben?

**Klötzke-Zebrowski:** Bei denen ist es erst einmal genauso. Die seelische Narbe, die ein Ereignis hinterlassen hat, zeugt von einer Verletzung, aber eben auch vom Überleben. Deshalb ist eine Narbe eigentlich gar kein Problem. Im Gegenteil: Das Schwerste ist ja überstanden. Der akute Schmerz, der sich manchmal angefühlt hat wie die Nadel auf dem Plattenspieler, die immer wieder mit ihrer Spitze angreift, ist vorbei. Etwas ist geblieben: eine Narbe auf der Seele. Die erinnert an das Erlebte, aber ist auch ein Beweis für Widerstandskraft, für Resilienz.

Sie macht Unbewusstes bewusst, gehört zu einer bestimmten Station der Biographie und zeigt an, wo Verarbeitung stattgefunden hat. Im besten Fall ist ein konstruktives Verhaltensmuster zu erkennen, wie mit einer zukünftigen Verletzung umgegangen werden kann.

**Landbote:** Wie siehst du in diesem Zusammenhang deine Aufgabe als Psychologe?

**Klötzke-Zebrowski:** Auf jeden Fall geht es darum, die Patientinnen und Patienten auf dem Behandlungsweg zu begleiten und zu stützen. Viele kommen mit einer bedrohlichen Diagnose, mit der sie in Zukunft leben müssen. Zunächst geht es darum, dass sie ihre Krankheit erst einmal annehmen. Gemeinsam mit dem Menschen versuche ich dann, herauszufinden, was in dieser Zeit stärken könnte. Am schlimmsten ist für die meisten der Kontrollverlust, der entstanden ist. Wir schauen gemeinsam darauf, an welchen Stellen möglicherweise trotzdem Kontrolle ausgeübt werden kann, welche Ressourcen da sind und blicken darauf, was in der Vergangenheit geholfen hat, schwierige Situationen auszuhalten.

**Landbote:** Manchmal ist zu erleben, dass Narben aufbrechen und der Schmerz eben nicht weg ist, sondern wieder Raum greift!?

**Klötzke-Zebrowski:** Das erlebe ich natürlich auch. Deshalb sollten alte Verletzungen auch nicht verleugnet werden, sondern darauf geachtet werden, dass die Narben gepflegt werden. Damit sie nicht verhärten. Auch das gehört zu meinen Aufgaben und ja auch zu deinen als Klinikseelsorgerin.

Was ich noch sehr wichtig finde, ist das Themenfeld Scham und Schuld, das manchmal auftaucht. Wenn jemand merkt, dass sein Lebensstil mit dazu beigetragen hat zu der Krankheit unter der er heute leidet. Das kann ja objektiv so sein, bewegt sich aber dann und wann von der realistischen Einsicht „Da ist etwas falsch gelaufen!“ hin zu dem Eindruck „Ich bin falsch!“ und macht das Leben damit doppelt schwer.

**Landbote:** Gibt es manchmal auch Dinge, die du im Gespräch lieber nicht weiterverfolgst?

**Klötzke-Zebrowski:** Es kommt immer mal wieder vor, dass unter der Oberfläche etwas schlummert, was unbearbeitet ist und die aktuellen Herausforderungen des Patienten deutlich übersteigt. Wenn ich meine, so etwas entdeckt zu haben, benenne ich es in der Regel kurz, lasse es aber außen vor in der Bearbeitung der aktuellen Situation. Ob ich die „Büchse der Pandora“ mit einem Menschen wirklich gemeinsam öffnen will, muss ich mir in jedem Fall gut überlegen.

**Landbote:** Was gefällt dir besonders gut an deiner Arbeit im Krankenhaus?

**Klötzke-Zebrowski:** Am meisten schätze ich die Arbeit mit Menschen und an Menschen. Unterschiedlichste Persönlichkeiten in einem sensiblen Lebensabschnitt zu begleiten, bedeutet für mich, für eine begrenzte Zeit auch an ihren Geschichten teilzuhaben. Diese Begegnungen hinterlassen Spuren: Erinnerungen, Eindrücke, kleine Momentaufnahmen, die mich berühren und meinen Blick auf das Leben immer wieder erweitern. Genau dieses Mitgehen, Mitdenken und Mitfühlen macht meine Arbeit für mich besonders.

**Landbote:** Herzlichen Dank für das Gespräch!





## Glockenläuten für Neugeborene

Möchten Sie, dass für Ihr neugeborenes Kind oder Enkelkind geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte an Wolfgang Hilker, Schilfkamp 29 (Tel. 05175/2485). Um 9 Uhr erklingen dann die Glocken (natürlich kostenlos) und sagen: „Wir geben bekannt und freuen uns mit Ihnen.“

## Herbsttreff

Der Herbsttreff für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahre trifft sich freitags um 12 Uhr im Gemeindehaus, Ahrbeke 7 in Arpke. Es gibt ein gutes Mittagessen und anschließend ist Zeit für Diskussion und Gespräche. Folgende Termine sind geplant: **Freitag, 19. Juni und 21. August 2026.**

Anmeldungen sind telefonisch unter Tel. 05175/3631 möglich.

Das Herbsttreff-Team freut sich auf Ihr Kommen.



Foto: Brigitte Zierenberg

## Die 2. Lange Tafel am Dorfteich

Am Sonntag, 14. Juni, ab 17 Uhr wird der Dorfteich der Schauplatz der zweiten langen Tafel in Arpke! Bei diesem Fest ist für jeden Platz an einer langen, festlichen Tafel. Die Gemeinschaft der Vereine, Kirche und Gruppen sorgt für Fingerfood und Gemeinschaft. Kaltgetränke stehen bereit und Gitarren- und Froschmusik wechseln sich ab.

Man kann einfach dazu kommen und genießen. Oder man kann einen Teil der Tafel mitgestalten. Dazu reicht eine e-Mail an den Verein Dorf.Leben.Arpke e.V. ([info@dorf.leben.arpke.de](mailto:info@dorf.leben.arpke.de)) und ein Tablett mit Schnittchen oder ähnliches. Die Tische, die Getränke und die Abendstimmung unter den Eichen sind vorhanden.

Das wird ein schöner Abend! Sollte es allerdings regnen, fällt die Veranstaltung aus.

## Lust auf nette Gespräche? Erzählbank lädt wieder zum Klönen ein

Auch in diesem Sommer kann auf den Bänken unter dem großen Sonnenschirm wieder bei einer Tasse Kaffee oder Tee über „Gott und die Welt“ erzählt werden.

Seit Anfang Mai an jedem Freitag von 15-17 Uhr erwartet Sie im Sommer eine Gesprächspartnerin des Besuchsdienstes auf dem idyllischen Platz zwischen Kirche und Gemeindehaus in Arpke, Ahrbeke 7. Einfach mal vorbeikommen – und vom Kirchendach schauen die Störche zu. Herzlich willkommen!



Foto: Marita Ramke-Renken

## Störche in Arpke sind fleißig

Joerg Sonntag, Storchbeauftragter in Arpke, steht vor einem Rätsel: Die Tiefe der Nestmulde im Storchennest auf dem Kirchendach lässt nicht erkennen, wie viele Eier wirklich im Nest liegen! Beide Partner bebrüten die (wahrscheinlich) 2-5 Eier abwechselnd für ca. 32-34 Tage. Die Jungvögel bleiben etwa 9 Wochen im Nest, bevor sie flugfähig sind. Am 10. Mai waren drei Köpfe zu sehen. Und neben der Storchenfamilie auf dem Dach brütet auch diese Saison wieder ein Turmfalkenpärchen im Glockenturm.



Foto: Privat

Das Foto zeigt den Storchennest (unberingt), der nach dem Brüten aufstand und nach dem Rechten im Gelege schaute.

Beim Arpker Altdorffest Ende Mai werden die geschlüpften Jungvögel vom Kirchendach heruntergeschaut. Freuen wir uns darauf!

## Sommerandacht in Arpke

An allen Feriensonntagen findet um 18 Uhr eine Andacht in der Arpker Kirche statt.

Im Sommer ist die Kühle der Kirche freundlich. Im Sommer ist die Stille in den alten Mauern eine Insel zwischen Freibad und Gartengrillfest. In den Ferien sind viele unterwegs, aber einige genießen den Sommer im Vertrauten.

So ist die Sommerandacht! Freundlich, still und vertraut. Für eine halbe Stunde kommen wir zusammen, singen, beten und hören auf Gott.

Kommt vorbei, liebe Fahrradfahrer, Schwimmbadbesucherinnen und Gartenleute. Willkommen an alle Zuhausebleiber. Die 30 Minuten in der stillen Kirche sind das Geschenk jeder Woche.

Anzeige



*Jeder Mensch ist einzigartig.  
Deshalb sollte auch der letzte Weg eines jeden Menschen ganz individuell gestaltet werden.  
Gerne beraten wir Sie persönlich zu allen Fragen rund um Bestattung und Bestattungsvorsorge.*

*Ihr Bestattungshaus Ebermann  
Jens und Dirk Weber mit Team*

Kantstraße 34, 31224 Peine, Tel. 05171/9080



## GOTTESDIENSTE

Sonnabend, 06. Juni	10:30 Uhr	Sievershausen	Kirche Kunterbunt
Sonntag, 07. Juni	10:30 Uhr	Arpke	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Steinwedel	Mit BOLL (Blockflötenorchester Lehrter Land), Pn. K. Kuhlgatz
Freitag, 12. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 14. Juni	10:30 Uhr	Arpke	Ln. R. Weis
	10:30 Uhr	Immensen	Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Hämelerwald	NN
Sonnabend, 20. Juni	14:00 Uhr	Steinwedel	Eröffnung des Sommerfestes in St. Petri mit Neu-Einweihung des Pfadihauses, Pn. K. Kuhlgatz
Sonntag, 21. Juni	10:30 Uhr	Sievershausen	Ln. S. Dumke
	18:00 Uhr	Arpke	Abendgottesdienst, Vn. A. Walter-Israel
Freitag, 26. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 28. Juni	10:30 Uhr	Arpke	Reisesegengottesdienst des Lehrter Lands unter freiem Himmel mit Segensstationen, Team
<b>Sommerkirche „Geheimzeichen Fisch“</b>			
Sonntag, 05. Juli	10:30 Uhr	Immensen	Team
Freitag, 10. Juli	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 12. Juli	10:30 Uhr	Sievershausen	Team
Sonntag, 19. Juli	10:30 Uhr	Steinwedel	Team
Freitag, 24. Juli	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 26. Juli	10:30 Uhr	Hämelerwald	Team
Sonntag, 02. August	10:30 Uhr	Arpke	Team
Freitag, 07. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 09. August	10:30 Uhr	Immensen	Abschlussgottesdienst der Sommerkirche unter freiem Himmel am Gemeindezentrum, Team
Samstag, 15. August	09:00 Uhr	Arpke	Einschulungsgottesdienst
	09:00 Uhr	Hämelerwald	Einschulungsgottesdienst
	09:00 Uhr	Steinwedel	Einschulungsgottesdienst
	09:15 Uhr	Immensen	Einschulungsgottesdienst
	10:15 Uhr	Sievershausen	Einschulungsgottesdienst
Sonntag, 16. August	10:00 Uhr	Immensen	Gottesdienst zum Dreschefest, P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. K. Kuhlgatz
	10:30 Uhr	Steinwedel	NN
	18:00 Uhr	Arpke	Abendgottesdienst, Pn. S. Roland

Freitag, 21. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 23. August	10:30 Uhr	Arpke	NN
	18:00 Uhr	Sievershausen	Mit BOLL (Blockflötenorchester Lehrter Land), NN
Sonntag, 30. August	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Taufest am Waldsee, Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Steinwedel	Musikalischer Abendgottesdienst mit Luana Welte und Elkmar Winter, Pn. K. Kuhlgatz

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet: Dn.: Diakonin i.A.: in Ausbildung NN: Nicht festgelegt  
P./Pn.: Pastor / Pastorin Vn.: Vikarin P.i.R.: Pastor in Ruhe L./Ln.: Lektor / Lektorin Präd.: Prädikant Spn.: Superintendentin



## Taufest am 30.08.2026

Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden - die Taufe am Waldsee in Hämelerwald. Auch in diesem Jahr soll wieder ein Taufest in einer ganz besonderen Atmosphäre unter freiem Himmel, direkt am und im Wasser stattfinden. Anmelden können sich alle, die getauft werden möchten, egal welchen Alters.

Wir freuen uns auf ein buntes, fröhliches Taufest mit vielen Täuflingen. Bei Interesse melden Sie sich gerne in einem unserer Kirchenbüros.



Foto: Privat

# MITTAGSMAHL

## Niemand is(s)t allein

### jeden 2. Donnerstag im

Monat um 12 Uhr  
 im Martin-Luther-Haus  
 (Bernsteinstraße 10. Hämelerwald)

Bitte bis eine Woche vorher im Gemeindebüro unter  
 05175 36 31 oder  
[kg.lehrter-land@evlka.de](mailto:kg.lehrter-land@evlka.de) anmelden



### Nachruf

Die Hämelerwalder Kirchengemeinde trauert um

## Hansjürgen Künnemann

der am 19. März 2026 im Alter 85 Jahren verstorben ist.

Hansjürgen Künnemann war 12 Jahre, von 1976 bis 1988, Mitglied im Kirchenvorstand Hämelerwald. Er hat mit seiner weitschauenden und bodenständigen Art die Kirchengemeinde in den Anfängen nach ihrer Eigenständigkeit sehr geprägt und mitgestaltet. Darüber hinaus hat er sich über 50 Jahre im Bauverein der Kirchengemeinde intensiv eingebracht und wirkte bei Planung und Bau des Begegnungszentrums tatkräftig mit.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Kirchenteam Hämelerwald*

*Gesamtkirchenvorstand Lehrter Land*

**Meinig**  
BESTATTUNGEN SEIT 1929

**Lehrte** | **Ahlten** | **Sehnde**  
**05132 2848** | **05132 7139** | **05138 1564**

**Burgdorfer Straße 35 · 31275 Lehrte**  
[www.meinig-bestattungen.de](http://www.meinig-bestattungen.de)

*Ihr  
Begleiten  
in schweren  
Stunden*



 Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger  
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

  
  
**KRUSE'S  
HOF  
LADEN**

**Saisonale und regionale  
Produkte direkt vom Hof**

finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27,  
31275 Immensen  
Besucht uns auch gern auf unserer  
Homepage unter  
[www.kruseshof.de](http://www.kruseshof.de)


Steinmetz-Meisterbetrieb **SAUER** NATURSTEINLAGER

**Natursteine in großer Auswahl**  
**Bau – Innenausbau – Grabmale – Garten**

Treppen – Fensterbänke – Küchenarbeitsplatten  
Waschtische – Maßanfertigung – Speicheröfen-  
Specksteinöfen von Nunnauuni - Naturstein und  
Outdoorkeramik für den Garten und vieles mehr

**Tel. 05175/40 88 ♦ Gewerbestr. 13**  
**[www.sauer-sievershausen.de](http://www.sauer-sievershausen.de)**



## 125 Jahre Kirchengemeinde Immensen – „Ein Tisch für alle“

Die Kirchengemeinde Immensen feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und lädt herzlich zu einem besonderen Nachmittag ein. Am 27. Juni von 14 bis 17 Uhr entsteht im Garten des Gemeindezentrums eine lange gemeinsame Tafel unter dem Motto „Ein Tisch für alle“.

Bei Kaffee und einem vielfältigen (Mitbring-)Kuchen/Torten-Buffer bietet sich Gelegenheit zum Austausch, Kennenlernen und gemütlichen Beisammensein für Jung und Alt. Du bist dabei und bringst Kuchen/Torte mit? Dann melde Dich bitte im Gemeindebüro. Danke.

Im Laufe des Nachmittags wird zudem eine kleine Andacht stattfinden. Alle sind willkommen, mitzufeiern, ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

## Alpaka trifft Frühstück

Ein tierisch schöner Vormittag am Samstag, den 4. Juli 2026, 9.30 h - Einlass ab 9:00 h. Beim 7. Frauenfrühstück im GMZ wird es tierisch – und richtig spannend:

Zu Gast ist Andrea Buchholz, die ihre Begeisterung für Alpakas mitbringt.

Eigentlich ist sie Diplom-Wasserbauingenieurin und war viele Jahre bei der Stadt Lehrte tätig. Auch im Ausland, etwa in Nepal und Togo, hat sie gearbeitet und sogar ein Haus in Gambia gebaut.

Doch ihr Herz schlug schon immer für Tiere – und ganz besonders für Alpakas.

Heute kümmert sie sich mit viel Leidenschaft um deren Pflege und Ausbildung und weiß so manche unterhaltsame Geschichte aus ihrem Alltag zu erzählen. Beim Frauenfrühstück gibt sie einen persönlichen Einblick in ihr Leben mit den flauschigen Vierbeinern.

Ein Vormittag zum Zuhören, Schmunzeln und Austauschen ist garantiert.

Anmeldungen bitte über das Kirchenbüro (05175/3631 oder per Mail an [kg.lehrterland@evlka.de](mailto:kg.lehrterland@evlka.de)). Sollten Sie verhindert sein, bitten wir herzlich um eine kurze Absage spätestens eine Woche vorher. So helfen Sie uns bei der Planung.

**125 Jahre** 

**Kirchengemeinde Immensen**

*Ein Tisch für alle*

-  Am 27. Juni von 14 bis 17 Uhr
-  im Garten des Gemeindezentrums
-  Torten-Buffer
-  Eine kleine Andacht erfolgt im Laufe des Nachmittags

*Kommen.  
Begegnen.  
Feiern.* 

*Kommt vorbei und seid dabei!* 

## Grill an, Alltag aus Der Förderverein lädt ein

Der Förderverein der Kirchengemeinde Immensen lädt ein – und zwar nicht zu irgendeinem Termin, sondern zu einem Abend, bei dem garantiert niemand hungrig oder schlecht gelaunt nach Hause geht!

Am 18. September ab 18:00 Uhr heißt es rund um das Gemeindehaus in der Dorfmitte: Grillgut drauf, Getränke in die Hand und einfach mal wieder entspannt klönen, quatschen und lachen.

Ob Grillprofi, Würstchen-Wender oder einfach nur Genießer – hier ist für alle etwas dabei. Und wenn die Sonne sich verabschiedet, übernimmt unsere Feuerschale den gemütlichen Teil und sorgt für wohlige Wärme und beste Stimmung.

Also: Termin merken, gute Laune einpacken und vorbeikommen! Weitere Infos gibt's wie gewohnt rechtzeitig vorab.

Wir freuen uns auf einen richtig schönen Abend mit euch – und ja, der Grill freut sich auch schon!

## Neu im Kirchenteam

Neu mit dabei im Kirchenteam sind Fenja Buske und Christina Behrens:

„Ich wohne unterm Immensener Storchennest und freue mich darauf in und an einer lebendigen Kirchengemeinde mitzuwirken.“

Liebe Grüße, Christina Behrens

„Ich habe mich dazu entschieden, im Kirchenteam mitzuarbeiten, um das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, ein Teil der Gemeinschaft zu sein und meinen eigenen Glauben zu stärken.“

Liebe Grüße, Fenja Buske

Herzlich willkommen, Fenja & Christina – wie schön, dass Ihr dabei seid!

**Förderverein**  
der Kirchengemeinde Immensen e.V.  
lädt herzlich ein zum  
**GRILLABEND**  
*Gemeinsam. Genießen. Gutes Gespräch.*

**18. SEPTEMBER**  
ab 18:00 Uhr

**RUND UM DAS GEMEINDEHAUS**  
in der Dorfmitte in Immensen

- Getränke genießen
- Gemeinsam grillen
- Klönen und quatschen
- Und bestimmt auch wieder an die **Wärmende Feuerschale**

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Euch! ♥

Für das leibliche Wohl und gute Stimmung ist gesorgt! 😊

Weitere Infos verteilen wir mit einer Erinnerung an die Einladung im Vorfeld an die Mitglieder.

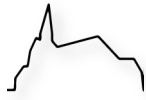
Wir freuen uns auf Euch! ♥

## Helferinnen und Helfer gesucht!

Viermal im Jahr sorgen viele engagierte Ehrenamtliche dafür, dass der Gemeindebrief mit aktuellen Informationen aus unserer Gesamtkirchengemeinde in Ihre Häuser kommt.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die unseren Verteilerkreis unterstützen möchten – sei es durch die Übernahme einer festen „Tour“ oder als Vertretung bei Urlaub oder Krankheit. Aktuell freuen wir uns besonders über Unterstützung für folgende Straßen: Bauernstraße, Hinter den Langen Höfen, Schäferweg und Harm-Bauchholt-Gasse.

Können Sie sich vorstellen, Teil dieses Teams zu werden? Dann melden Sie sich gern bei uns im Kirchenbüro Immensen, Tel. 3631. Vielen Dank!



## Sievershäuser Lagerfeuertraum

Der Förderverein Sankt Martin lädt herzlich zum Sievershäuser Lagerfeuertraum am Freitag, 26. Juni 2026 um 18:00 Uhr ein.

Wer kennt ihn nicht – unseren beliebten Sievershäuser Sommernachtstraum. Dieses Jahr kommt er in einem etwas anderen Gewand daher. Bei schönem Wetter gibt's draußen an der Kirche bei einer Feuerschale eine gesunde Mischung aus Mitsingen und Zuhören. Frank Wagner begleitet uns mit seiner Gitarre zu beliebten Schlagern und bekannten Liedern, die ein jeder von uns kennt. Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Frank singt und musiziert in verschiedenen Chören, so z. B. im Gesangsverein Concordia in Schwüblingsen.

Nach dem Mitsingen haben die Sängerinnen und Sänger dann Pause und es geht ans Zuhören. Seitdem wir den Sievershäuser Sommernachtstraum vor einigen Jahren aus der Taufe gehoben haben, sind Otto Dempwolff und Andrea Franke immer wieder mit von der Partie und begeistern die Zuhörer mit Flöte und Gitarre.

Zum Ölen unserer Stimmen halten wir wie immer kühle Getränke bereit und bei einer Bratwurst lässt es sich angeregt mit dem einen oder anderen Besucher unterhalten.

Wir nehmen kein Eintritt, freuen uns aber über Spenden. Mit diesen unterstützen wir als Förderverein die Pflege des Kirchengeländes. Zudem wollen wir in diesem Jahr neue Bänke für das Außengelände anschaffen. Apropos Bänke: Selbstverständlich gibt es beim Lagerfeuertraum draußen auch Sitzgelegenheiten. Und bei schlechtem Wetter verlegen wir uns in die Kirche.

Wir freuen uns auf euch!

## Kirchenübernachtung mit dem SIKIKI-Team, Familiengottesdienst und Tauferinnerung

Ein ganz besonderes Erlebnis fand am letzten Aprilwochenende in der Sievershäuser Kirche statt: Insgesamt 33 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren nahmen an der Kirchenübernachtung teil, die gemeinsam mit Pastorin Sandra Roland, Pastor Thorsten Leißer, dem Sievershäuser Kinder-KirchenTeam (SIKIKI) sowie engagierten jungen Teamerinnen und Teamern gestaltet wurde.

Unter dem Thema „Baum und seine Lebenswelt“ erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem gemeinsamen Abendessen starteten verschiedene Stationen, bei denen gebastelt, gerätselt und spielerisch Neues entdeckt wurde.

Ein Höhepunkt des Abends war das Lagerfeuer inklusive Stockbrot. Für zusätzliche Aufregung sorgte die Nachtwanderung, die bei vielen Kindern für echte Abenteuerstimmung sorgte.

Nach einer kurzen Nacht begann der nächste Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend brachten Bewegungsspiele und gemeinsames Singen alle wieder in Schwung, bevor ein besonderer Abschluss bevorstand: Um 10:30 Uhr feierten Kinder, Familien und das Team gemeinsam einen Familiengottesdienst – ausnahmsweise an einem Samstag (Siehe Foto auf Seite 32).

Auch hier griff das Programm das Thema „Baum“ auf und verband es mit den Symbolen Wasser, der Rose von Jericho und der Tauferinnerung. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst aktiv mit: Mit einem Lied und dem unterstützenden Segen am Ende, bei dem ihre selbstgebastelten Segensbänder zum Einsatz kamen, brachten sie sich sichtbar und hörbar ein.

Die Kirchenübernachtung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wird bestimmt auch im nächsten Jahr wiederholt :-)

*Janna Demczuk*



# Abschied von Petra Härtel

## nach 35 Jahren in der Kita St. Petri



Ausschnitt aus einem Gespräch in der Kita St. Petri Steinwedel, als Petra Härtel von ihren Plänen erzählt: „Meine Oma und mein Opa sind auch schon in Rente!“ - „Aha. Und was tun sie da so?“ - „Hm... Sie kaufen ein... Ähm... und gehen zum Friseur!“

Die stellvertretende und zur Zeit kommissarische Leitung der Kita Steinwedel hat für ihren Ruhestand mehr vor als nur einkaufen und zum Friseur gehen: Z.B. Reisen, Sport treiben, das Leben genießen... und möglicherweise eine neue Sprache lernen. Gern hat sie sich auf die Sprache der Kinder eingelassen – gerade heraus und unverstellt sagen die, was sie denken und geben ein direktes Feedback. „Es ist ein Geben und Nehmen, man lernt voneinander und kein Tag ist wie der andere.“

Seit 1989 – mit 2 Jahren Unterbrechung - arbeitet Petra Härtel in der evangelischen Kita in Steinwedel; als stellvertretende Leitung seit 1990. Neben verschiedenen Neuerungen hat sie den Wechsel zu einem halboffenen Konzept und zu einem gleichzeitigen Frühstück auch gegen Bedenken und Widerstände mitbegleitet und -gestaltet, hat Wechsel bei der Leitung der Einrichtung, im Pfarramt und bei der Trägerschaft miterlebt und gesellschaftliche Entwicklungen ganz hautnah bei Kindern und Familien wahrgenommen. In den letzten Monaten ist sie noch einmal ganz besonders in der Leitungsrolle gefordert gewesen. Am liebsten war sie bei den Kindern; die hat sie gern in ihrer Entwicklung beobachtet und gestärkt, hat immer wieder Abschied genommen, wenn's in die Schule

ging, und hat Igel, Schnecken und insbesondere Häsinnen und Hasen getröstet, sich mit ihnen gefreut und noch viel mehr mit ihnen erlebt. Sicher hätte sie auch gern eine Eulengruppe in der Einrichtung gehabt. Dieses Tier mag sie ganz besonders!

Ein Highlight in all den Jahren, so erzählt sie, war das 50-jährige Jubiläum, das mit den

verschiedensten Aktionen eine ganze Woche lang gefeiert wurde: Mit einer Ausstellung von alten Schätzen, mit einem großen Gemeindefest, einem Tag der Offenen Tür...

Nun ist genug, findet sie. Und wir finden, dass ihr großer Dank gebührt.

Mehr als die Hälfte ihres Lebens hat sie hier ihren Dienst getan, hat sich in die religionspädagogische Arbeit einer evangelischen Kita hineingefuchst, sich Autorität erworben und mit Freundlichkeit, Kreativität und Bescheidenheit gewirkt; die Lücke wird nicht einfach zu füllen sein.

Wir wünschen Petra Härtel alles Gute in der Zeit des Ruhestands. Auf dass sie genießen kann und viele kostbare Momente erlebt. Und ab und zu gern mal vorbeischaute.

Danke für Alles!

*Pastorin Kirsten Kuhlitz*  
für die Kirchengemeinde





## Der Allegorische Garten auf der Landesgartenschau

Noch bis zum 18. Oktober findet in Bad Nennendorf die achte niedersächsische Landesgartenschau statt. Das Großereignis steht unter dem Motto „Hier blüht Vielfalt“ und ist eine bunte Mischung aus beeindruckenden Anpflanzungen, Landschaftsbau, Themengärten und Veranstaltungen.



Foto: Helga Lange

Auch Kirche wird präsent sein und den Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern suchen. Zwischen alten Bäumen ist ein großes Zelt aufgebaut. Hier gibt es Platz für Gespräche, Konzerte, Mitmachangebote, das tägliche Mittagsgebet und Vieles mehr. Das Team vom Allegorischen Garten Steinwedel kann besonders einen Besuch am Freitag, dem 3. Juli empfehlen. Denn dann darf das Gartenteam einen Stand auf dem Kirchenareal aufbauen und den einmaligen Garten vorstellen. Das Team ist voller Vorfreude und hofft auf viele interessante Gespräche rund um Pflanzen, Biodiversität, Ehrenamt und Gartenglück.

*Susanne Schmitz*

## Jahreshauptversammlung des Bauvereins der St. Petri-Gemeinde

Der Bauverein der St. Petri-Kirche unterstützt die Kirchengemeinde bei der Pflege der St. Petri-Kirche und der zugehörigen Gebäude.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, den 11.06.2026 um 19:00 Uhr wie immer im Gemeindehaus in Steinwedel statt. Im Anschluss wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit.

*Christoph Kayser*

*im Namen des Vorstandes*

## Seniorenachmittag in Steinwedel

Kaffee und Kuchen, gute Gespräche, informative Vorträge, Impulse zum Nachdenken... Und nicht zu vergessen das gemeinsame Singen.

Herzlich willkommen zu zwei anregenden Stunden an jedem 1. Mittwoch im Monat von 15-17. Uhr. Wir freuen uns auf euch.

*Pn. Kirsten Kuhlitz*

*und das Seniorenteam*

## Free at Heart Im Herzen frei

Im Herbst 2023 wurden die St. Petri-Kirche und das Gelände rund um die Kirche zum Drehort für einen Spielfilm. Der Film zeigt, wie eine ganz „normale“ Familie, die in einer idyllischen Kleinstadt lebt, durch ein besonderes Ereignis völlig aus den Fugen gerät und zwei Jugendliche plötzlich auf eine Achterbahn der Gefühle geschleudert werden.

Der Film feierte bereits Festivalerfolge in Oslo, Hof und Bremen und der offizielle Kinostart ist für den 29.10.2026 geplant.

Die Gemeinde hat durch ihre Offenheit und die Bereitstellung der Kirche als Drehort die Produktion enorm unterstützt. Nun gibt es für alle, die aus der Region Steinwedel und Lehrte dabei waren – Kirchenchor und Komparsinnen und Komparsen – eine Vorabpremiere. Auch diejenigen, die einfach sehen möchten, was für ein Film hier entstanden ist, sind herzlich eingeladen zu

### *Free at Heart*

am

Mittwoch, 24. Juni 2026 um 18:00 Uhr  
in der Neuen Schauburg  
Feldstraße 2, 31303 Burgdorf.

Produzent Jan Philip Lange, Autor und Regisseur Max Hegewald sowie weitere Teammitglieder und einige Schauspieler werden anwesend sein.

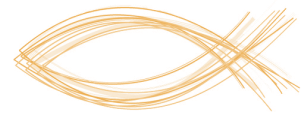
Eintrittskarten zum Selbstkostenpreis inkl. eines Glas Sekt (oder alkoholfreien Getränks) können ab sofort online hier gebucht werden:



Die offizielle Freigabe des Films ist ab 16 Jahre. Da es sich aber um eine geschlossene Vorstellung handelt, muss diese Freigabe nicht beachtet werden. Wir empfehlen den Film ab 14 Jahren.



# Konfirmationen



**Steinwedel, 12.04.2026**  
mit Diakonin Birgit Hornig  
Foto: Sina Spatharakis



**Hämelerwald, 10.05.2026**  
in St. Martin Sievershausen  
mit Pastorin Sandra Roland  
Foto: Nathalie Jäger / Blitzlichtfotografie



**Arpke, 03.05.2026**  
mit Pastorin Sandra Roland  
Foto: Nele Aselmann Fotografie



**Sievershausen, 19.04.2026**  
mit Pastor Thorsten Leißer  
Foto: Alina Shevchenko Fotografie



**Immensen, 26.04.2026**  
mit Pastor Thorsten Leißer  
Foto: Kristin Rinke

## Danke für Tage wie diesen

Musik macht jeden Tag etwas schöner. Das gilt vor allem, wenn man die Musik selbst macht oder zumindest live dabei ist. Darum lädt der Immenser Chor ProTon zu einem Konzert nach Immensen. Anlass ist das Ausscheiden der bisherigen Chorleiterin Helene Fitz nach 13 bunten und erfolgreichen Jahren. Für die gemeinsam so gut verbrachten Tage gilt es nun Danke zu sagen!

Wir blicken zurück auf Konzerte in Kirchen und Festzelten, auf Auftritte a capella oder auch mit anderen Chören sowie auf all die Proben in gemütlicher Runde bis hin zu ganzen Probewochenenden. Gesungen werden Klassiker aus Rock und Pop, Musical und Gospel, aber auch Kombinationen und Adaptionen wie christliche Musicals und saisonal natürlich Weihnachtslieder. Aus diesem Repertoire schöpft ProTon das Beste ab und gestaltet ein großes Abschiedskonzert.

Das Konzert findet statt in der Kirche St. Antonius in Immensen am 13.06.2026 ab 17 Uhr. Der Chor wird dabei ergänzt und begleitet von Christine Owen als Solosängerin und Vitali Moskalenko am Bajan. Der Eintritt ist frei!

Noch eine beruhigende Nachricht: Natürlich wird der Chor auch weiterhin bestehen bleiben! Nach den Sommerferien gehen die Proben weiter unter neuer Führung. Dann freuen wir uns auch schon auf neue Sängerinnen und Sänger!



# DANKE

*für Tage wie diesen*

---

## PROTON KONZERT

---

**Eintritt frei!**  
**Samstag**  
**13.06.2026**  
**17 ÜHR**  
**St. Antonius Kirche Immensen**

Mitwirkende:  
Vitali Moskalenko (Bajan)  
und Christine Owen (Sologesang)

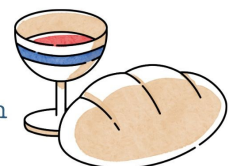
frech und wild  
und wundervoll

# Kirche

Kunterbunt

Willkommen zu Tisch!

Samstag, 6.6.26  
10:30 bis ca. 13:30  
inklusive Mittagessen  
in Sievershausen  
(Kirchweg 4)



Damit wir das Mittagessen besser planen können, meldet euch gerne an.



für Menschen  
von 0-99 Jahren

# Sommerfest

„Rund um St. Petri“

Samstag 20. Juni 2026 in Steinwedel

14.00 Uhr Gottesdienst  
mit  
Einweihung des Pfadfinderhauses  
17.30 Uhr Konzert des Kirchenchors

Gruppen und Projekte stellen sich vor  
... und es gibt etwas zum  
SINGEN und ZUHÖREN  
ANSCHAUEN und MITMACHEN  
ESSEN und TRINKEN

Klein und Groß  
sind  
**HERZLICH EINGELADEN**

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land  
Apfel Hämelerwald Immensen Sievenhausen Steinwedel

# Mittagsmahl im Lehrter Land

## Niemand is(st) allein!

Hämelerwald, Bernsteinstr 10  
11.06. und 13.08. um 12 Uhr

Immensen, Bauernstr. 25a  
03.06. um 12 Uhr

Anmeldung bis eine Woche vorher im Gemeindebüro  
In den Sommerferien findet kein Mittagsmahl statt!

kg.lehrter-land@evika.de / 05175-3631

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde  
Lehrter Land

# PROJEKT- BLOCKFLÖTENORCHESTER

## IM LEHRTER LAND

Termine:  
06. und 07.06. in Steinwedel  
22. und 23.08.  
03. und 04.10. Mehr Infos:  
05. und 06.12.

jeweils Samstags  
von 10.30-16 Uhr und  
Sonntags 14-19 Uhr  
(es können auch nur einzelne  
Wochenenden besucht  
werden)

Anmeldung ab sofort bis spätestens drei Tage  
vor dem jeweiligen Termin bei Ortrud Onasch:  
[ortrud.onasch@gmx.de](mailto:ortrud.onasch@gmx.de).

KOMM ZUR

# MINI KIRCHE

## 19.06. 16 UHR

ST. ANTONIUS IMMENSEN  
FÜR KINDER AB 0 JAHRE

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land  
Apfel Hämelerwald Immensen Sievenhausen Steinwedel

## Ahoi! Neue Termine „Ankerzeit“

Der Treffpunkt für Leute ab 14 Jahre:

Mittwoch, 17. Juni 18 Uhr

in Immensen

Montag, 29. Juni 18 Uhr

in Immensen

Freitag, 04. September 18 Uhr

in Immensen



Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt und weitere Infos bei Birgit Hornig,

Tel. 0151/46578189 oder [birgit.hornig@evlka.de](mailto:birgit.hornig@evlka.de).

## Konfirmationsjubiläum 2026

Wurden Sie im Jahr 1976 konfirmiert? Oder war die Konfirmation sogar schon 1966? Es soll ja Leute geben, die bereits 1961, 1956 oder gar 1951 ihr großes Fest hatten...

Alle diese Menschen haben etwas gemeinsam: Sie feiern in diesem Jahr ein Jubiläum. Wir feiern das im Herbst in schöner Runde und mit Kaffeegedeck in unseren Gemeindehäusern. Geben Sie die Info gerne weiter an Bekannte, Freundinnen und Freunde, denn natürlich sind auch alle eingeladen, die in den fraglichen Jahren zwar woanders konfirmiert wurden, nun aber hier im Lehrter Land leben.

Wenn Sie dazugehören und noch nicht von uns Post erhalten haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro und geben an, wo wir Sie und Ihre Begleitperson erwarten dürfen.

Das sind die Termine: 20.09.26 in Immensen und Sievershausen (inklusive Hämelerwald), 11.10. in Arpke und Steinwedel. Beginn ist überall um 14 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!



Sievershäuser Kirchenübernachtung  
(siehe Artikel auf Seite 24)

Foto: Janna Demczuk

Es gibt auch Gutscheine zum  
Verschenken an nette Menschen



Mobile kosmetische Fußpflege, Inh. Petra Hoffmann  
Tel.: 01573 412 06 31  
E-Mail: petras688@web.de

## La Bella Vita

### Gesundheits- & Ernährungsberatung

**Gesundheit kann so einfach sein - Ursachen finden statt Symptome zu behandeln**



Seit über 25 Jahren mit Kompetenz und  
Erfahrung für Sie da

In unserem Institut arbeiten wir mit modernster Bioresonanz Technik zur Analyse, um Dysbalancen festzustellen und den Körper zur Eigenregulation zu unterstützen.

Wir bieten Ihnen:

- Mikro Nährstoffbedarfs Testung • Haar Analyse • Gesundheitsprävention
- Unterstützung in den Wechseljahren - bei Haarausfall – bei Inkontinenz – beim Schnarchen - ständigen Infekten – Verdauungsproblemen
- Kopfhautjucken – Übersäuerung u. v. m.



**Müde Schlapp ausgelaugt?** Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Magdalenenweg 15 \* 31275 Lehrte – Steinwedel \* Tel. 05136 2032 \* [www.la-bella-vita-lehrte.de](http://www.la-bella-vita-lehrte.de)



## IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

**Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...**

 **05175-7715577**



**BESTATTUNGEN VOLKMANN** GmbH

Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.  
Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544  
Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577  
[www.bestattungen-volkmann.de](http://www.bestattungen-volkmann.de)



# Wer wir sind - Pfadfinder

## Mehr als nur ein Hobby

Von Marie Leschkowski

Wenn Marie Leschkowski von den Pfadfindern spricht, dann geht es schnell um Gemeinschaft. Seit 2014 ist sie selbst Pfadfinderin, seit 2022 trägt sie die Verantwortung als Stammesführung. An ihrer Seite steht Florian Kern, der schon seit 2012 dabei ist und seit 2016 zur Stammesführung gehört. Was beide verbindet, ist die Freude an der Pfadfinderarbeit – und genau diese Freude spürt man sofort.

Pfadfindersein bedeutet für sie vor allem eines: gemeinsam draußen sein. Ohne Handys, ohne Ablenkung, dafür mit Zeit füreinander. „Wir erleben Gemeinschaft ganz bewusst“, beschreibt Marie das, was Pfadfinder für sie so besonders macht. Für Florian ist es die Möglichkeit, sich auszuprobieren: Knoten lernen, Zelte aufbauen, unter freiem Himmel schlafen. Dinge, die auf den ersten Blick einfach wirken, aber fürs Leben prägen.

Besonders lebendig wird Pfadfinderschaft auf Fahrten und Lagern. Die sogenannten Großfahrten haben sich bei beiden tief eingepägt. Mit nur dem Nötigsten im Gepäck durch fremde Länder zu ziehen, draußen zu schlafen und ständig unterwegs zu sein, verändert den Blick auf die Welt. Man nimmt Kleinigkeiten wahr, die im Alltag oft untergehen – und wächst als Gemeinschaft zusammen.

Diese besondere Art des Sehens zeigt sich auch bei den Kindern. Auf Aktionen beobachten Marie und Florian immer wieder, wie detailreich Kinder ihre Umwelt wahrnehmen. Da wird dann fünf Stunden lang eine Hütte im Wald gebaut – mit Geduld, Kreativität und erstaunlicher Liebe zum Detail.

Für die Leitung ist genau das einer der schönsten Momente: zuzusehen, wie Kinder ganz in dem aufgehen, was sie tun.

Motivation schöpfen beide aus den kleinen, aber bedeutsamen Augenblicken. Aus dem Lächeln der Kinder. Aus den müden, aber glücklichen Augen am Ende eines langen Aktionstages. Das sind die Momente, die zeigen, warum sich all die Planung und Vorbereitung lohnt.

Und dann ist da noch dieses eine Gefühl, das immer wieder aufs Neue begeistert: Wenn aus einem Plan auf dem Papier plötzlich ein ganzes Lager entsteht. Wenn viele Menschen sich ehrenamtlich einbringen, mitdenken, mit anpacken und gemeinsam etwas schaffen, das größer ist als jede einzelne Person.

Pfadfindersein heißt für Marie und Florian deshalb nicht Perfektion, sondern Offenheit. „Lass es auf dich zukommen und hab Spaß“, sagen sie. Denn am Ende geht es genau darum: Gemeinschaft erleben, draußen sein und gemeinsam Erinnerungen schaffen, die bleiben.

# Besondere Gottesdienste

## Sommerkirche

Zwei Bögen = ein Fisch. Ein Bild, ein paar griechische Buchstaben - entstanden als ein kurzes Glaubensbekenntnis in gefährlicher Zeit.

Was hat es damit auf sich? Und... Was geht es uns im Jahr 2026 (noch) an? Wir laden ein zur diesjährigen Sommerkirche, die an fünf Sonntagen in unseren Kirchen und am letzten Sonntag „Open Air“ in Immenzen stattfindet.

Wir kommen einem Bild auf die Spur, das der Christenheit bis heute als Erkennungszeichen dient.

Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten in der Ferienzeit, die um jeweils 10:30 Uhr beginnen!

## Reisesegengottesdienst 2026

Sonne, Meer, Garten, Berge, Sand, Zeit haben... Das riecht nach Urlaub und schmeckt nach Entspannung und neuen Erfahrungen. Egal, ob du verreist oder ob Sie zuhause bleiben – egal, ob

Konfi, berufstätig, Rentnerin...

Herzlich willkommen zu einem Gottesdienst zum Auftakt der Feriensaison. Wir feiern möglichst draußen – in Arpke zwischen Kirche und Gemeindehaus –

einen regionalen Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde. Mit Zuspruch von Gottes Segen, Musik und Wort.

Wir seh'n uns in Arpke, Ahrbeke 7, am 28. Juni um 10:30 Uhr.



Foto: Marek Studzinski (jccards) / Unsplash

**Tauffest am Waldsee!**  
Hämelerwald  
30.08.2026 - 10.30 Uhr

**Du bist zwischen 0 und 99 Jahren und möchtest getauft werden? Dann melde dich im Gemeindebüro an. Dort gibt es weitere Infos.**

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde  
Lehrter Land

## KONTAKTE & ANSPRECHPERSONEN

### Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

#### KIRCHENBÜRO

*Kirstin Schrader und Iris Kern*  
Bauernstraße 25a, 31275 Lehrte  
kg.lehrter-land@evlka.de

#### TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr  
Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr  
Tel. 05175/3631

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. 16-18 Uhr Büro Sievershausen  
Di. 16-18 Uhr Büro Arpke  
Mi. 16-18 Uhr Büro Immensen  
Do. 09-11 Uhr Büro Steinwedel  
Do. 16-18 Uhr Büro Hämelerwald

#### STANDORTE

**ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE**  
Ahrbeke 7, 31275 Lehrte  
Tel. 05175/932268

#### MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Bernsteinstraße 10, 31275 Lehrte  
Tel. 05175/4414

#### ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 25a, 31275 Lehrte  
Tel. 05175/3631

#### ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4, 31275 Lehrte  
Tel. 05175/7361

#### ST. PETRI STEINWEDEL

Dorfstraße 7, 31275 Lehrte  
Tel. 05136/5565

#### KÜSTERINNEN

*Bärbel Hilker (Arpke)*  
Tel. 05175/2485  
baerbel.hilker@evlka.de

*Norma Wildhagen  
(Hämelerwald, Immensen  
und Sievershausen)*

Tel. 0176/55976057  
norma.wildhagen@evlka.de

*Delia Musall (Steinwedel)*

Tel. 0176/51090224  
delia.musall@evlka.de

#### GESAMTKIRCHENVORSTAND

*Hinrich Renken*  
(Vorsitzender)  
Tel. 0171/1742886

*Lena Munzel*  
(Stellv. Vorsitzende)  
Tel. 05175/9802960

*Hendrik Alberts*  
(Stellv. Vorsitzender)  
Tel. 0179/5300722

*Ines Lüdecke-Sabor*  
(Stellv. Vorsitzende)  
Tel. 0151/17622830

*Tanja Quint*  
(Stellv. Vorsitzende)  
Tel. 0170/4863503

#### PFARRAMT

*Pastor Thorsten Leißer*  
Tel. 05175/6113  
Mobil 0151/51734361  
thorsten.leisser@evlka.de

*Pastorin Anna Walpuski*  
Tel. 0151/28971358  
anna.walpuski@evlka.de

*Pastorin Sandra Roland*  
Tel. 05175/93196  
Mobil 0151/15247821  
sandra.roland@evlka.de

*Pastorin Kirsten Kuhlitz*  
Tel. 05136/896732  
Mobil 0170/5213979  
kirsten.kuhlitz@evlka.de

*Diakonin Birgit Hornig*  
Mobil 0151/46578189  
birgit.hornig@evlka.de

*Vikarin Annika Walter-Israel*  
Mobil 0163/3842472  
annika.walter-israel@evlka.de

#### BANKVERBINDUNG

Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land  
IBAN DE56 5206 0410 0000 1053 09  
Evangelische Bank e.G., BIC GENODEF1EK1  
Hinweis: 0-5419-19279 Lehrter Land

#### FRIEDHOFSVERWALTUNG

*Iris Kern*  
Tel. 05175 / 3631  
iris.kern@evlka.de

#### FÖRDERVEREINE

Bauverein der  
Kirchengemeinde Hämelerwald  
IBAN DE27 2699 1066 7207 3440 00

Förderverein der  
Kirchengemeinde Immensen  
IBAN DE54 2519 3331 7703 1180 00

Förderverein der  
Kirchengemeinde Sievershausen  
IBAN DE74 2519 3331 1139 4749 00

Bauverein St. Petri Steinwedel  
IBAN DE49 2505 0180 0100 1081 66

Förderverein KiTa Steinwedel  
IBAN DE39 2519 3331 7603 5662 00

#### TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800/1110111  
(Kostenlos rund um die Uhr)

#### FLÜCHTLINGSHILFE

Lehrte hilft  
Veronika Schulte  
Mobil: 0173/9787484  
veronika.schulte@htp-tel.de

#### KIRCHLICHE GRUPPEN

Alle Gruppen und Ansprechpersonen  
gibt es auf der Homepage unter  
[https://www.kirche-lehrterland.de/  
angebote](https://www.kirche-lehrterland.de/angebote) / WhatsApp-Kanal

